



Fachdienst Soziale Dienste der Jugendhilfe
Pflegekinderdienst und Adoptionen

Lübecker Straße 41
23701 Eutin

FRAGEBOGEN FÜR PFLEGEELTERN- UND ADOPTIONSBEWERBER

- Bewerbung als Pflegeeltern
 Bewerbung als Adoptiveltern

1. ANGABEN ZUR PERSON

	Bewerberin	Bewerber
Familienname		
Geburtsname		
Vorname		
Geburtsdatum		
Geburtsort		
Staatsangehörigkeit		
Konfession		
Anschrift		
Telefonnummer privat		
Telefonnummer dienstlich		
E-Mail		
Krankenversicherung		

Schulabschluss		
erlernter Beruf		
derzeit ausgeübter Beruf		
Arbeitgeber		
Einkommen (ca. mtl. netto)		
Monatliche Fixkosten (z.B. Miete, Versicherungen, Schuldentilgung)		
Seit wann besteht Ihre Partnerschaft?		
Eheschließung am		
vorherige Ehen (von .. bis ..: geschieden, verwitwt)		

2. Kontoverbindung (nur für Pflegeelternbewerber)

Kontoinhaber		
IBAN		
BIC/ Name d.Geldinstituts		

3. Kinder (z.B. auch frühere Pflegekinder)

Name	Geburtsdatum/ Geburtsort	ehelich, nicht- ehelich, aus früherer Ehe, in Pflege (von - bis bzw. seit), adop- tiert, ggf. wann verstorben	Kindergar- ten, Schulart, Klasse, Aus- bildung, Be- ruf	Im Haushalt lebend?

4. Welche Personen leben außerdem in Ihrem Haushalt?

Name	Geburtsdatum	Verwandtschaftsverhältnis

5. Wohnsituation

Wohnverhältnisse	<input type="checkbox"/> Mietwohnung <input type="checkbox"/> Eigentumswohnung <input type="checkbox"/> Gemietetes Haus <input type="checkbox"/> Eigenes Haus
Anzahl der Zimmer	
Gesamtwohnfläche	
Garten	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Haustiere	

6. Gesundheitliche Verhältnisse

Leiden Sie unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder ernsthaften Erkrankungen? Ja Nein

Wenn ja, welche?

Gab oder gibt es bei Ihren Kindern oder in Ihrer Familie ernsthafte Erkrankungen? Ja Nein

Wenn ja, welche und bei wem?

7. Sonstiges

Haben Sie noch bei einem anderen Jugendamt einen Antrag auf Vermittlung eines Pflegekindes gestellt?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wurden Sie schon durch ein anderes Jugendamt als Pflegeeltern geprüft? Durch welches?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Hatten Sie schon früher Pflegekinder in Ihrer Familie?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wenn ja: Durch welches Jugendamt wurden diese Kinder vermittelt?	

Alle in diesem Fragebogen erhobenen Angaben sind Voraussetzung für die Bearbeitung Ihrer Bewerbung. Sie werden ausschließlich für die Vermittlungstätigkeit verwendet. Die Rechtsgrundlage für die Erhebung ist § 9d Adoptionsvermittlungsgesetz (Adoptionsbewerber) bzw. §§ 61 ff Sozialgesetzbuch VIII (Pflegeelternbewerber). Ihre Angaben unterliegen dem Datenschutz und werden daher vertraulich behandelt.

Für den Fall, dass eine Vermittlung nicht zustande kommt, werden diese Unterlagen 5 Jahre nach dem letzten Kontakt zwischen Ihnen und der Vermittlungsstelle vernichtet. Das gleiche gilt, wenn Sie Ihre Bewerbung zurücknehmen oder Ihre Bewerbung abgelehnt wird.

Erklärung:

Uns ist bekannt, dass im Adoptionsbereich den wenig zur Vermittlung stehenden Kindern wesentlich mehr Bewerber gegenüberstehen.

Wir wissen, dass kein Rechtsanspruch auf Vermittlung eines Adoptiv- oder Pflegekindes besteht.

Auch sind wir darüber informiert, dass die Aufnahme eines Pflegekindes zeitlich begrenzt sein, bzw. die Vermittlung scheitern kann.

Wir versichern die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben.

Ort Datum

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

Unterschrift der Bewerberin

Unterschrift des Bewerbers

Name

Datum

IHR WUNSCH NACH AUFNAHME EINES PFLEGE- ODER ADOPTIVKINDES

Sie haben sich an die Sozialen Dienste gewandt (Pflegekinderdienst und Adoptionen), weil Sie ein Kind aufnehmen wollen.

In dieser Anlage sollen Sie konkretisieren, was für ein Kind Sie aufnehmen würden. Die folgenden Punkte können sicherlich nur einen Abriss Ihrer jetzigen Vorstellung aufzeigen. In persönlichen Gesprächen mit einer Fachkraft wird Ihr Aufnahmewunsch eingehender besprochen.

Was für ein Kind können Sie sich vorstellen, in Ihrer Familie aufzunehmen?

1. Ein Kind im Altern von (Mehrfachnennung möglich)	<input type="checkbox"/> 0-1 J	<input type="checkbox"/> 1-3 J	<input type="checkbox"/> 3-5 J	<input type="checkbox"/> 5-6J	<input type="checkbox"/> 6-10 J	<input type="checkbox"/> >10 J	<input type="checkbox"/> egal
2. Geschlecht	<input type="checkbox"/> nur Mädchen	<input type="checkbox"/> bevorzugt Mädchen	<input type="checkbox"/> egal	<input type="checkbox"/> nur Junge	<input type="checkbox"/> bevorzugt Junge		
3. Geschwister	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> eher ja	<input type="checkbox"/> evtl.	<input type="checkbox"/> eher nein	<input type="checkbox"/> nein		
4. Ein Kind ausländischer Herkunft	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> eher ja	<input type="checkbox"/> evtl.	<input type="checkbox"/> eher nein	<input type="checkbox"/> nein		
5. Ein Kind anderer Hautfarbe	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> eher ja	<input type="checkbox"/> evtl.	<input type="checkbox"/> eher nein	<input type="checkbox"/> nein		

Viele Kinder, die eine neue Familie suchen, haben aufgrund ihrer Vorgeschichte zusätzliche Probleme, die Auswirkungen auf das alltägliche Zusammenleben haben. Bitte überlegen Sie bei den folgenden Fragen, wo Sie die Grenze Ihrer Aufnahmebereitschaft sehen.

6. Können Sie sich die Aufnahme eines Kindes vorstellen, das verhaltensauffällig ist? Solche Kinder können z. B. bindungsarm, distanzlos oder kontaktscheu, aggressiv oder ängstlich, umtriebig oder sehr in sich gekehrt sein. Häufig kann das Verhalten mit besonderem, z. B. sehr konsequentem Erziehungsverhalten positiv beeinflusst werden.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> eher ja	<input type="checkbox"/> evtl.	<input type="checkbox"/> eher nein	<input type="checkbox"/> nein
7. Wäre für Sie die Betreuung eines Kindes möglich, welches keine Regelschule besuchen kann? Diese Kinder sind nicht geistig behindert, brauchen jedoch womöglich auf Dauer zusätzlich eine besondere Förderung.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> eher ja	<input type="checkbox"/> evtl.	<input type="checkbox"/> eher nein	<input type="checkbox"/> nein

<p>8. Vielleicht kennen Sie Kinder, z. B. mit Down-Syndrom (Trisomie 21, „Mongolismus“). Diese Kinder sind geistig behindert. Trauen Sie sich zu, mit einem geistig behinderten Kind zu leben?</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> evtl. <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein </p>
<p>9. Eine Körperbehinderung bei Kindern stellt meist eine klar beschreibbare Störung dar. Oft gibt es medizinische Hilfsmittel, die Behinderung zu mildern. Ist für Sie die Aufnahme eines körperbehinderten Kindes vorstellbar?</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> evtl. <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein </p>
<p>10. Können Sie sich vorstellen ein Kind mit Störungen der Sprache, des Sehens oder Hörens aufzunehmen?</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> evtl. <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein </p>
<p>11. Bei manchen Kindern können die Entwicklungsprognosen noch nicht geklärt werden, wie z. B. bei Suchtkrankheit der Eltern, Früh- oder Mangelgeburten, mögliche Genschäden, vermutete Schwangerschafts- oder Geburtsschäden. Wäre es für Sie möglich einem solchen Kind ein neues Zuhause zu geben?</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> evtl. <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein </p>
<p>12. Auch für Kinder mit lebensverkürzenden Krankheiten (z. B. Tumor, Krebs, AIDS und manche Stoffwechselstörungen) werden Eltern gesucht. Können Sie sich die Betreuung und Begleitung eines solchen Kindes vorstellen?</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> evtl. <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein </p>
<p>13. Es gibt Kinder, die in ihrem bisherigen Leben bereits Erfahrungen mit Gewalt machen mussten oder sexuell missbraucht wurden. Trauen Sie sich zu, zu einem solchen Kind eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und es auch bei der Verarbeitung des Erlebten zu unterstützen?</p> <p style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> eher ja <input type="checkbox"/> evtl. <input type="checkbox"/> eher nein <input type="checkbox"/> nein </p>

Die folgenden Fragen beschreiben Situationen, die von zukünftigen Adoptiv- bzw. Pflegeeltern eine erhöhte Belastbarkeit fordern und nur mittelbar mit den Bedürfnissen des Kindes zusammenhängen.

14. Ist es für Sie vorstellbar, ein Kind aufzunehmen, zu dessen Vorgeschichte nur wenige Informationen vorliegen (z. B. wenn die Eltern nicht (mehr) auffindbar sind)?

ja eher ja evtl. eher nein nein

15. Besteht Ihrerseits Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Ärzten/Psychologen, wenn Therapien (z. B. Krankengymnastik oder Spieltherapie) durchgeführt werden müssen?

ja eher ja evtl. eher nein nein

16. Wären Sie auch zur Aufnahme eines Kindes bereit, bei dem aus verschiedenen Gründen noch nicht endgültig geklärt ist, ob es adoptiert werden kann, und das als Pflegekind in Ihrer Familie leben soll?

ja eher ja evtl. eher nein nein

17. Würden Sie Auffälligkeiten in der Familie des Kindes (z. B. Sucht, Prostitution, Straffälligkeit, Geisteskrankheit oder schwere körperliche Krankheiten) beunruhigen?

ja eher ja evtl. eher nein nein

18. Für Adoptivbewerber:

Wäre für Sie ein anonymes Kennenlernen der abgebenden Eltern denkbar?

ja eher ja evtl. eher nein nein

Können Sie sich auch vorstellen, Kontakte zwischen Ihrem Adoptivkind und seiner Ursprungsfamilie zu unterstützen?

ja eher ja evtl. eher nein nein

19. Für Pflegekinderbewerber:

Wie können Sie sich Kontakte und eine Zusammenarbeit mit der Familie Ihres Pflegekindes vorstellen?